

## Erfahrungsbericht ERASMUS Las Palmas de Gran Canaria 2015/2016

Geflogen bin ich am 16.8.2015. Das war ein Sonntag. Genau ein Tag bevor der Sprachkurs los ging, den ich vor Beginn des Studiums noch machen wollten. Entschieden für das Erasmus habe ich mich schon ein Jahr vorher, da ich dachte, je eher ich mich darum kümmere, desto besser. Letztendlich wäre es auch spontaner gegangen, aber bei den Plätzen, die es zu vergeben gab, hieß es "Wer zu erst kommt, malt zuerst".

Vorbereitet habe ich nicht viel: Kurse gewählt, was sich als etwas schwierig raus gestellt hat, da man die nicht sofort auf der Seite der Uni gefunden hat (noch nicht hoch geladen etc.) Ausserdem habe ich mir vorher schon eine WG im Internet gesucht. Es gibt einige Internetseiten und auf Facebook Erasmusgruppen, wo viel angeboten wird. Den Mobilitätzuschuss habe ich auch vorher beantragt.

Meine Anreise war etwas stressig und durcheinander. An der Wohnung habe ich mich mit dem Herrn getroffen, der die Zimmer vermittelt, und wir haben die Wohnung angeguckt und das mit den Schlüsseln geregelt. Einige Erasmus-Studenten hatten mit ihm letztendlich wohl ein paar Probleme. Ich würde eine WG über die Facebookgruppen suchen, da dort die Studenten selber die freien Zimmer anbieten.

Die Wohnung in der ich das erste halbe Jahr gewohnt habe war gut, ich hatte nicht so viel Kontakt zu allen Mitbewohnern, aber das lag daran, dass zwei schon gearbeitet haben. Das WG-Leben war also eher ruhiger. Trotzdem habe ich durch den Sprachkurs (den ich empfehlen würde, um vor der Uni schon Leute und die Stadt kennen zu lernen) direkt Anschluss gefunden und nachdem die Vorlesungen angefangen hatten, habe ich relativ schnell Kontakte zu nicht Erasmus-Studenten geknüpft. Mein Freundeskreis das Jahr über bestand aus Spaniern, Kanaren und Südamerikanern, die hier auf der Insel leben. Durch die Leute war das Jahr für mich ein absoluter Wahnsinn. Die Menschen waren so offen, tolerant, hilfsbereit und geduldig, dass ich mich sofort wie zu Hause gefühlt habe. Wir sind auf Festivals gefahren, zum Klettern, zum Wandern, zum Campen oder einfach nur an den Strand oder ein Bier trinken in der Bar "El Bote".

Zum zweiten Semester bin ich mit 2 Freundinnen in eine WG gezogen, wo ich mich dann natürlich sichtlich wohler gefühlt habe. In meiner Freizeit bin ich viel schwimmen gegangen und habe Yoga (Power Yoga Canarias hieß das, falls jemand Lust darauf hat) gemacht. Meinen Tauchschein habe ich hier ebenfalls gemacht und Surfinteressierte haben hier auch ihren Spaß.

Wer gerne klettert sollte auf jeden Fall nach Tamadaba und nach Sorrueda fahren! Auch ohne zu klettern sind die Plätze klasse! Guigui würde ich auch jedem empfehlen. Das ist ein Strand im Westen der Insel zu dem man nur zu Fuß oder mit dem Boot kommt.

Was man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte ist das Bio-Agaete (im August). Das ist ein Festival, gratis, im Norden der Insel und muss Wahnsinn sein. Ich habe es leider beide mal nicht geschafft (also geht für mich hin ;)). Dann das WOMAD (im November) und das Fuerteventura en música (im Juli). Beides Festivals auf Fuerteventura, beide umsonst und beide waren große Klasse! Und dann natürlich die "kleinen" Dorffeste wie La Rama oder die Romerías und die Kulturangebote in der Stadt oder den Dörfern. Ausserdem gibt es in einem Barranco hier Outdoors/Raves, wenn ihr lieber diese Art von Parties mögt. Was ich persönlich eher nicht so gut fand, waren die ganzen Erasmus-Parties, aber das ist jedem selber überlassen.

Ausserdem würde ich den Teide auf Teneriffa besteigen, wenn das was für euch ist. Da muss man sich aber früh genug um eine Erlaubnis kümmern, da nur eine begrenzte Anzahl an Personen auf den Teide dürfen. Und natürlich alle anderen Inseln besuchen! Dazu macht ihr euch am Besten direkt am Anfang die Residencia. Eine Bescheinigung,

dass ihr auf Gran Canaria wohnt und damit könnt ihr für die Hälfte zwischen den Inseln hin und herreisen und kommt aufs Festland auch für die Hälfte.

Zum Uni-Leben: Die Uni ist von der Stadt ein bisschen weit weg, man muss also Bus fahren (ich habe mein Fahrrad sehr vermisst!). Es gibt eine Busfahrkarte fuer Studenten, die ich auch direkt zu Anfang beantragen wuerde, damit die sich lohnt. Die Kurse sind interessant, vor allem ein Kurs den ich im ersten Semester über Wetter und Interaktionen mit Inseln hatte. Welchen Kurs ich nicht empfehlen würde ist "Contaminación marina". Sehr interessant, aber vom Stoff her nicht zu schaffen. Ich konnte mir alle Kurse anrechnen lassen und auch das spontane Verlängern im Dezember war kein Problem. Bloß habe ich kein Erasmus-Geld mehr bekommen, da schon alles vergeben war für das kommende Jahr.

Das Leben hier ist vergleichsweise ziemlich billig! Bei den Wohnungen kommt es natürlich auf die Lage an, aber ich habe immer so um die 250 Euro im Monat für mein Zimmer bezahlt und habe das letzte halbe Jahr direkt am Strand gewohnt. Und noch eine Sache: wenn ihr von vornherein ein Jahr bleiben wollt, lohnt es sich vielleicht sogar ein Auto zu zweit oder dritt zu kaufen. Zwei Freunde haben das gemacht und waren damit viel unterwegs!

Die Stadt an sich fand ich nie wirklich schön, aber relativ nah ist die Isleta und der Confital (ein etwas abgelegenerer Strand), dort hat man relativ schnell seine Ruhe, wenn man mal eine Pause von der Stadt braucht.

Na ja und ansonsten faellt es mir eher schwer ein ganzes Jahr auf zwei Seiten nieder zu schreiben. Aber versucht doch euch ein bisschen auf die Kultur und die Art und Weise hier zu leben einzulassen.

Genießt euer ERASMUS!